

Die Gröse der Welt

von Friedrich Schiller

Notizen / Anmerkungen

1	Die der schaffende Geist einst aus dem Chaos schlug,	
2	Durch die schwebende Welt flieg ich des Windes Flug,	
3	Bis am Strande	
4	Ihrer Wogen ich lande.	
5	Anker werf', wo kein Hauch mehr weht	
6	Und der Markstein der Schöpfung steht.	
7	Sterne sah ich bereits jugendlich auferstehn,	
8	Tausendjährigen Gangs durchs Firmament zu gehn,	
9	Sah sie spielen	
10	Nach den lokenden Zielen,	
11	Irrend suchte mein Blick umher,	
12	Sah die Räume schon – sternenleer.	
13	Anzufeuren den Flug weiter zum Reich des Nichts,	
14	Steur' ich muthiger fort, nehme den Flug des Lichts	
15	Neblicht trüber	
16	Himmel an mir vorüber	
17	Weltsysteme, Fluten im Bach	
18	Strudeln dem Sonnenwanderer nach.	
19	Sieh, den einsamen Pfad wandelt ein Pilger mir	
20	Rasch entgegen – „Halt an! Waller, was suchst du hier?“	
21	„„Zum Gestade	
22	Seiner Welt meine Pfade!	
23	Seegle hin wo kein Hauch mehr weht,	
24	Und der Markstein der Schöpfung steht!““	

25 „Steh! du seegest umsonst – vor dir
Unendlichkeit!“

26 „„Steh! du seegest umsonst – Pilger auch
hinter mir! –

27 Senke nieder

28 Adlergedank dein Gefieder,

29 Kühne Seeglerin, Fantasie,

30 Wirf ein muthloses Anker hie.,,,,

Das Gedicht „[Die Gröse der Welt](#)“ von [Friedrich Schiller](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Friedrich Schiller	Titel	„Die Gröse der Welt“
Verse	30	Wörter	162
Strophen	6		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)

Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?

Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.

Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau

Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

Schluss teil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?

Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?

Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?

Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?

Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?

Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor [Friedrich Schiller](#) befinden sich in unserer Datenbank 221 Gedichte.